

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 • Fax: 0431 6895-9498 • E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein 2005

Endgültige Rübenenernte

Wachstumsstand der Wintersaaten Ende November, Entwicklung der Anbauflächen

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatte des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein und der über die Bodennutzungshaupterhebung ermittelten endgültigen Anbaufläche von 12 600 ha, errechnet sich für das Jahr 2005 eine Zuckerrübenenernte von knapp 750 000 t. Das sind 6 % mehr als im Vorjahr. Mit durchschnittlich 594 dt/ha wurde der Spitzenertrag aus dem Vorjahr (572 dt/ha) noch übertroffen, die Anbaufläche wurde leicht ausgeweitet. Eine lange Vegetationszeit bis in den Spätherbst und eine ausreichende Wasserversorgung ermöglichte diese hohen Erträge.

1. Endgültige Rübenenernte

Fruchtart	Durchschnitt 1999 bis 2004	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber	
				Durchschnitt 1999 bis 2004	2004
				%	
	Anbaufläche in ha				
Zuckerrüben	13 378	12 409	12 624	- 6	2
Runkelrüben	416	208	347	- 17	66
	Hektarertrag in dt/ha				
Zuckerrüben	548	572	594	8	4
	Erntemenge in t				
Zuckerrüben	732 868	709 911	749 868	2	6

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Die Aussaatfläche mit Winterfeldfrüchten wurde leicht ausgeweitet. Es gab Verschiebungen im Anbau zwischen den Winterfeldfrüchten. Eingeschränkt wurde die Aussaat von Winterweizen und Triticale, während die Flächen mit Wintergerste und Winterraps ausgeweitet wurden. Die Anbauflächen mit Roggen entsprechen nahezu denen des Vorjahres.

2. Entwicklung der Aussaat von Winterfeldfrüchten

Fruchtart	Aussaatfläche im Herbst 2005 in 1 000 ha	Veränderung der Aussaatfläche gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	198	- 6
Triticale	16	- 8
Winterroggen	18	0
Wintergerste	66	20
Winterraps	111	6

Der Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte wurde etwas besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt.

3. Wachstumsstand Ende November

Fruchtart	Noten ¹	
	2004	2005
Winterweizen	2,5	2,0
Triticale	2,5	2,0
Winterroggen	2,5	2,2
Wintergerste	2,5	2,1
Winterraps	2,5	2,0

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

4. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende November

Beurteilung	2004	2005
	%	
zu gering	1	11
ausreichend	67	87
zu hoch	32	2

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2